



Weihnachtstörn auf dem Atlantik  
vom 22.-28. Dezember 2007

Weihnacht war's auf bewegter See  
Hohe Wellen an Luv und an Lee  
Die Segel standen stramm im Wind  
Wir waren schnell und glitten geschwind

Unser Skipper wie ein Fels am Ruder stand  
Er führte uns sicher durch das Wogengebrannt  
Wuchtige Wellen mit schäumender Gicht  
Fegten das Deck - er rührte sich nicht

Er sah auf den Kompass  
Vom Winde umtobt  
Wehrte dem tückischen Schwanken  
Und in Gedanken - war er im nächsten Hafen

Anrea jauchzte  
Matthias war still  
Rolands Magen macht was er will  
Sibylle lief der Kreislauf fort  
Und Birgit sagte auch kein Wort

Wir segelten mit langem Schlag  
Hielten Kurs 280 Grad  
Wind von achtern - so gings schnell  
Von Puerto de Mogan bis San Miguel

Da sänftigt sich die Seele wieder  
Und atmet mit dem blauen Tag  
Und durch die auferstandnen Glieder  
Pocht frischen Bluts erstarkter Schlag

Wir sitzen plaudernd Seit an Seit  
Und fühlen unser Herz vereint  
Wir lassen uns're Seele baumeln  
Bemühen uns nicht mehr zu taumeln

24.12.2007

Nach Gomera geht es heute  
In den Düsen pfeift der Wind  
Und wir segeln mit 9 Knoten  
Ob wir dem gewachsen sind ?

Wellenwinkel so gewählt  
Daß Anthana ja nicht stampft  
Hart am Wind seht unser Segel  
Klatscht die Gischt an Buges Rand

Auf Gomera angekommen  
Gab's viel Sekt und auch viel Wein  
Herzlich in Empfang genommen  
Von dem Hafenmeisterlein

25.12.2007

San-Sebastian - wunderschön  
Weiter muß die Reise gehen  
Los Gigantes sollt es sein  
Doch sie ließen uns nicht rein

Thomas funkt Galletas an  
Ob man hier was kriegen kann  
Alles klar - kommt nur herbei  
Sagt die Hafenmeisterei

Gigantisch sieht der Teide aus  
Schaut er aus den Wolken raus  
Scheint - er würd im Himmel schweben  
Fühlt man sich ganz klein daneben

(vor dem Hafen)

Skipper teilt nun Arbeit aus  
Als erstes müssen die Fender raus  
Klampen werden schnell belegt  
Konzentration im Vordergrund steht

Wunderbar es ist vollbracht  
Römisch-katholisch festgemacht  
Teneriffa hast uns wieder  
Gehen wir jetzt zum Anlager über

Matthias heut mit hohem Fieber  
Lag in der Koje schwer danieder  
Er wollte auch kein Abendessen  
Das konnten wir sehr wohl vergessen

Am nächsten Tage - Gott sei Dank  
War unser Matthias nicht mehr krank  
Fast ganz gesund - schon richtig munter  
Hüpft er die Reling rauf und runter

26.12.

Ein neuer Tag, ein neues Glück  
Noch lagen vor uns 50 Meilen  
Auf diesem Wege würden dann  
Die Wale uns begleiten

Es ist so unbeschreiblich schön  
Delphine vor uns tanzen sehn  
Es wischt den kleinsten Kummer fort  
Wir fühlen uns sawohl an Bord

Wir hielten Kurs nun auf Mogan  
Wind aus der falschen Richtung kam  
Er trieb uns weiter weg nach Süden  
Mir war's egal - wär gerne noch geblieben

Wir segeln in die Nacht hinein  
Und fühlten die Magie  
Die ausging von der Sternen Schein  
Und waren frei wie nie

27.12

Am Morgen aus den Kojen krochen  
Wir - mit etwas müden Knochen  
Die Planung dann ganz schnelle ging  
Tendierten wir zum Ankern hin

Laßt uns grillen, lasst uns braten  
Genüsslich in der Sonne baden  
Lasst uns faul sein, lasst uns singen  
Ab und zu ins Wasser springen

Ein kurzer Schlag - schon war'n wir da  
In der Bucht „Amfi del Mar“

Mit Hans Albers wurd geschmettert  
Manchmal sich im Text verheddert  
unser Chor so klar und rein  
schallte in die Bucht hinein

Doch da schiebt vom Lande her  
Eine Wolke Richtung Meer  
Bleibt nun hängen vor der Sonne  
Nix is mit der Badewonne  
Anker lichten, Segel heißen  
Gar noch den Motor anschmeißen  
Wind war weg - die Wolke da  
S'geht nur mit Motor trara .....

In Mogan dann angekommen

Einen Anleger genommen  
Geht's ins Patio dann zum Essen  
Wolke war schon längst vergessen

Einen Grund zum Feiern gab es noch  
Wir war'n ne tolle Crew  
Der Abschluß in Bohemia-Bar  
Gehörte noch dazu

Der Thomas unser Skipper  
Der wollt nicht mit uns geh'n  
Er wäre zu sehr „schüchtern“  
und schlief schon fast im Steh'n

Wir hatten schon verstanden  
Du wolltest Deine Ruh  
Du wolltest in die Kojen  
Und schließt die Augen zu

Bohemia-Bar wir kommen  
Und bringen Stimmung mit  
Die Spanier ganz benommen  
Die denken „was'n Hit“

Roland war nun sehr gefordert  
In Grund und Boden hat er uns getanzt  
Matthias hat den Gin geordert  
Und trank mit nöt'ger Eleganz

28.12.

Der Tag des Abschieds nahte  
Für Roland und sein Weib  
Wir wär'n so gern geblieben  
Zu kurz war unsere Zeit

Ganz herzlich war der Abschied  
Wir lagen uns im Arm  
Und drin, ganz innen drinnen  
Um's Herz rum wurd's ganz warm

29.12.

schon bald - am nächsten Tage  
da war'n wir wieder da  
zu holen Rolands Hose  
aus der Bohemia-Bar

Vergessen auch die Pässe  
Sie waren noch an Bord

Nach Freud'scher Analyse:  
Wir wollten gar nicht fort

03.01.2008

Fünf Tage sind vergangen  
wir stehn zu zweit am Kai  
und warten auf Anthana  
die hurtig kommt herbei

Die Freude groß auf beiden Seiten  
Wir feierten das Wiedersehn  
Zum 3. Male Abschied  
Wir sollten wirklich gehen!!!

Doch wieder mal zum Ende  
War's die Bohemia-Bar  
Und wieder ohne Skipper  
Was ganz arg schade war.

Kurz und bündig:  
Wir hatten wunderschöne Tage  
Es stimmte alles so an Bord  
Wir kommen wieder - keine Frage  
Und gingen schweren Herzens fort.

Frei nach Sibylle